

Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich.
(Donnerstag).

Neustadt D.-S., den 29. Januar.

Preis 2 Mark
pro Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 2 der in der Extrabeilage zum Amtsblatt der hiesigen Regierung pro 1885 Stück 14 auf Seite 93/94 unter Nr. 287 publicirten Prüfungsordnung für Hufschmiede mache ich hierdurch bekannt, daß

Dinstag den 24. Februar d. Js. in der Stadt Gleiwitz,
Mittwoch den 4. März d. Js. in der Stadt Ratibor,
Mittwoch den 18. März d. Js. in der Stadt Oppeln und
Sonntag den 28. März d. Js. in der Stadt Neustadt D.-S.

Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes stattfinden werden.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind an die Herren Vorsitzenden der betreffenden Prüfungs-Kommissionen und zwar:

in Oppeln an den königlichen Departements-Thierarzt Schilling,
in Gleiwitz an den königlichen Kreis-Thierarzt Koschel,
in Ratibor an den königlichen Kreis-Thierarzt Schwaneberger und
in Neustadt D.-S. an den königlichen Kreis-Thierarzt Gruner

zu richten und sind mit den bezüglichen Anträgen ein Geburtschein, etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung und die Prüfungsgebühren in Höhe von 10 Mark einzusenden.

Die Prüfungsgegenstände und die sonstigen bezüglichen Vorschriften sind in der oben bezeichneten Extrabeilage mit veröffentlicht, worauf ich die Prüflinge gleichzeitig aufmerksam mache.

Oppeln, den 21. Januar 1891.

Der Regierungs-Präsident.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien wird der Synodal-Vorstand der Diocese Trebnitz im Laufe dieses Jahres eine öffentliche Verloosung von verschiedenen Gegenständen behufs Aufbringung der Mittel zum Bau eines evangelischen Krankenhauses zu Trebnitz veranstalten und zu diesem Zwecke 20000 Loose à 50 Pfennige innerhalb der Provinz Schlesien ausgeben.

Oppeln, den 19. Januar 1891.

Der Regierungs-Präsident.

Nr. 22. Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß das Verzeichniß der in der 12. Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 2. Januar 1891 zur baaren Einlösung am 1. Mai 1891 gekündigten Kurmärktischen Schuldverschreibungen in meinem Amte zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Neustadt D.-S., den 28. Januar 1891.

Der königliche Landrath.

Nr. 23. Betrifft die Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Zur Behebung von Zweifeln mache ich bekannt, daß diejenigen Schuhmacher, welche in ihrer besonderen Behausung mit ihrem eigenen Arbeitszeug auf Bestellung der größeren Schuhmachermeister aus dem ihnen von diesen übergebenen, zugeschnittenen Leder Waaren anfertigen und solche demnächst gegen ein bestimmtes Arbeitslohn pro Stück oder Duzend an ihre Auftraggeber abliefern, nicht als Gesellen oder Gehülfen, sondern als selbstständige Gewerbetreibende anzusehen sind, mithin der Versicherungs-pflicht nach dem Gesetze vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, nicht unterliegen.

Es findet dies auch Anwendung auf andere Gewerbetreibende, z. B. Weber, sofern bei denselben gleiche Verhältnisse obwalten.

Die Amtsvorstände und die Polizei-Verwaltungen in den Städten werden zu prüfen haben, ob hiernach etwa Personen unrichtig zur Invaliditäts- und Altersversicherung herangezogen worden sind, und in zutreffenden Fällen die Befreiung derselben davon veranlassen müssen.

Neustadt D.-S., den 28. Januar 1891.

Der Königliche Landrath.
von Tiele.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wegfall der gestempelten Briefumschläge und der gestempelten Streifbänder.

Seit dem 10. Dezember 1890 werden gestempelte Briefumschläge und gestempelte Streifbänder von den Verkehrsanstalten nicht mehr verkauft. Von demselben Zeitpunkt ab läßt die Reichs-Postverwaltung derartige Werthzeichen überhaupt nicht mehr herstellen und zum Verkauf bringen; dem Publikum bleibt überlassen, ungestempelte Briefumschläge und Streifbänder zu verwenden und mit den erforderlichen Freimarken zu besetzen.

Die in den Händen des Publikums befindlichen gestempelten Briefumschläge und gestempelten Streifbänder neuerer Art können bis auf Weiteres noch verwendet werden. Dagegen behalten die Briefumschläge und Streifbänder mit Werthzeichen älterer Art nur noch bis zum 31. Januar 1891 ihre Gültigkeit.

Berlin W., den 20. Januar 1891. Der Staatssekretair des Reichspostamts. von Stephan.

Stechbriefserledigung. Der hinter dem Schuhmachergesellen August Pelzel aus Neustadt D.-S. unterm 24. März 1890 in Stück 14 des Neustädter Kreisblattes erlassene Stechbrief ist erledigt.
— III. Nr. 2. 5/90. —

Reiße, den 20. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.

Nr.	Pro 100 Kilogramm.	Neustadt D.-S., den 28. Januar 1891.						Ober-Glogau, den 23. Januar 1891.						Zülz, den 26. Januar 1891.					
		gut		mittel		gering		Höchster.		Mittlerer.		Niedrigster.		Höchster.		Mittlerer.		Niedrigst.	
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1.	Weizen	20	00	19	50	19	00	19	85	19	15	18	75	19	29	19	06	18	59
2.	Roggen	17	80	17	20	16	60	17	60	17	10	16	90	17	64	17	29	16	94
3.	Gerste	16	20	15	50	14	80	16	40	15	20	14	70	15	75	14	93	14	13
4.	Hafer	13	20	12	70	12	20	13	20	12	60	12	20	12	80	12	40	12	00
5.	Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Erbisen	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Kartoffeln	6	00	5	80	5	60	4	40	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
8.	Heu	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
9.	Stroh	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—

U n z e i g e r.

Vorschuss- und Spar-Verein zu Zülz

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Zu der Montag, den 2. Februar d. J. im Hotel zur „goldenen Krone“
in Zülz Nachmittags 3 Uhr stattfindenden

General-Versammlung

werden die pp. Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1890.
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinns.
4. Beschlussfassung über die Gesamthöhe der den Mitgliedern zu gewährenden Vorschüsse, sowie über die Höhe der vom Verein anzunehmenden Spareinlagen und Festsetzung des Höchstbetrages, welcher einzelnen Mitgliedern vorschussweise zu gewähren ist.
5. Bericht über die am 25. September 1890 vom Verbandsrevisor erfolgte Revision.
6. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsraths, dahin gehend:
Der Vorschuss- und Spar-Verein zu Zülz, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, wird unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen umgewandelt in: Vorschuss- und Spar-Verein, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
7. Neuwahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Der Aufsichtsrath.

P. S. Die Bilanz liegt zur Einsicht im Kassenlocal aus.

August Habel,

Bautischlerei und Möbelfabrik
mit Dampftrieb

Neustadt O.-S.,

Wall- und untere Mühlenstraßen-Ecke 461
empfiehlt bei Bedarf

Metallfärge für: Leichentrans-
porte, Erdbestattun-
gen, Gräfte in verschiedenen Ausstattungen einer
geneigten Beachtung.

Brennholz-Verkauf.

Es sollen aus Forstschubbezirk Riegersdorf
Donnerstag, den 5. Februar cr.
früh von 9 Uhr ab im Thienel'schen Gasthause
zu Riegersdorf

verschiedene Brennholzer und Stangenhausen
verkauft werden.

Neustadt O.-S., den 20. Januar 1891.

Die städtische Forstverwaltung.

Holz-Verkauf.

Kieferne Balken u. Sparren-Hölzer
werden täglich Vormittag freihändig verkauft im
Einschlag an der Kolonie Borek.

Forstamt Stiebendorf.

Einen Laden nebst Wohnung,
der sich zu jedem Geschäft eignet, hat zu ver-
mieten und zum 1. März zu beziehen
Georg Glaza, Zülz.

Gesucht

werden pro 1. März bis 1. Dezember

6 bis 8 kräftige Ochsen-Anspanner
bei freier Beköstigung oder Deputat und Lohn.
Dom. Stiebendorf bei Ober-Glogau.

Einen nüchternen, ledigen

Haushälter

sucht per sofort.

Julius Stanulla, Neustadt O.-S.

Freitag, den 6. Februar 1891: Stammholzverkauf in der Königl. Oberförsterei Rosel im Wege des schriftlichen Angebots sowohl, als auch im Wege des öffentlichen Verkaufs zu Klodnik bei Frau Wittwe Kirchner von 9¹/₂ Uhr Vormittags ab.

Näheres durch Unterzeichneten.

Klodnik, den 25. Januar 1891.

Der Königliche Oberförster. Kraft.

Die besten Bedachungen für Gebäude sind solche von

☛ Holzkohlen-Dachblech ☛

leicht, gut aussehend, keine Reparaturen, absolut dicht.

==== Anschläge gratis. ====

Zu haben bei

E. Schlesinger, Eisenhandlung, Ober-Glogau.

Ein zuverlässiger, nüchterner, energischer

Schaffer

kann sich zum Antritt 1. April cr. beim

Dominium Gläsen

melden.


bei Deutsch-Rasselwitz

Das berühmte, amtlich geprüfte

Ringelhardt-Glöckner'sche

Wund- und Heilpflaster*)

heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfluß, Krebschäden, Knochenfraß, schlimme Fingern, Frostleiden, Brandwunden, Hühneraugen, Hautausschlag, Magenleiden, Gicht, Krämpfe u. s. w. schnell und gründlich.

*) Mit Schutzmarke  auf den Schachteln zu beziehen à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus beiden Apotheken in Neustadt O.S., aus der Apotheke in Bülz, A. Belz, sowie aus allen Apotheken in Schlesien. Zeugnisse liegen daselbst aus.
NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Heu und Roggenlangstroh

— Flegelbruch — kauft fortgesetzt und zahlt höchste Preise.

Hoffmann,

Neustadt O.S., Dittersdorfer Straße.

Holz-Verkauf.

Am Sonnabend, den 7. Februar d. Ja., kommen von 10 Uhr Vormittags ab bei Merferthier selbst folgende Hölzer zum Verkauf:

- Jagen 67: 121 Eichen I.—V., 47 Kiefern I.—V., 196 Fichten I.—V.,
- " 43: 130 Fichten IV. und V.,
- " 143: 63 do.
- " 44: 4 Kiefern, 47 Fichtenstangen I.—III., 8 Fichten I.—III.,
- " 51: 22 Eichen III.—V., 48 Kiefern I.—V., 91 Fichten I.—V.,
- " 86: 14 Eichen III.—V., 45 Fichten I.—V.,
- " 71: 3 Eichen III.—V., 49 Kiefern I.—V., 15 Fichten II.—V.,
- " 70: 134 Fichten IV.

Eichen-, Kiefern- und Fichten-Böttcherhölzer aus den Schlägen und sonstige Nutzhölzer aus den Totalitäten.

Ferner die Eichen- und Nadelholz-Brennhölzer aus den Schlägen Jagen 67, 43, 23, 44, 70 und 143.

Ein Viertel des Steigerpreises ist binnen 3 Tagen nach Ertheilung des Zuschlages an die Forstkasse einzuzahlen.

Proskau, den 26. Januar 1891.

Königliche Oberförsterei.